

Aktienkapital: 150,000.000 Kronen. Kauf, Verkauf und Belegung von Wertpapieren; Börsenordres; Verwaltung von Depots, Safe-Deposits etc.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen in Laibach (1750)



Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe Franz-Josef-Straße Nr. 9.

Reserven: 95,000.000 Kronen. Escompte von Wechseln u. Devisen; Geldanlagen geg. Einlagsbücher u. im Konto-Korrent; Militär-Heiratskautionen etc.

Kurse an der Wiener Börse vom 20. Mai 1911.

Table of stock and bond prices with columns for 'Schlußkurs', 'Geld', 'Ware', and various categories like 'Allg. Staatsschuld.', 'Oesterr. Staatsschuld.', 'Eisenbahn-Prior.-Oblig.', etc.

Telegramme: Verkehrsbank Laibach. K. k. priv. Telephone Nr. 41.

allgemeine Verkehrsbank Filiale Laibach, vormals J. C. Mayer Laibach, Stritargasse 6.

Zentrale in Wien. - Gegründet 1864. - 29 Filialen. - Aktienkapital und Reserven 52,000,000 Kronen. Besorgung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen, wie: Übernahme von Geldeinlagen gegen rentensteuerfreie Sparbücher, Kontobücher und im Konto-Korrent mit täglicher stets günstigster Verzinsung.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 117.

Montag den 22. Mai 1911.

Pr. VII 30/11/2 Erkenntnis. Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. l. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. l. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt des in der Nummer 20 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Zeitschrift «Narodni Socialist» auf der zweiten Seite abgedruckten Abjages des Artikels «Svetovni mir» beginnend mit «Zato se moramo» und endend mit «da ljudstvo slepijo z njim» begründet den objektiven Tatbestand des Verbrechens der Majestätsbeleidigung nach § 63 St. G., während der Inhalt des auf der dritten Seite abgedruckten Aufjages mit der Aufschrift «Slovenici podpirajmo se med seboj» im ersten Abjage beginnend mit «Vsak slovenski trgovec» und endend mit «če le hočemo» den Tatbestand des Vergehens nach § 302 St. G. begründet. Es werde demnach zufolge des § 489 St. B. O. die von der k. l. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 20 der Zeitschrift «Narodni Socialist» vom 19. Mai 1911 bestätigt, und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel erkannt. Laibach, am 19. Mai 1911.

«Kako je lep vojaški stan» und endend mit «z njim po človeško ravna» begründet den objektiven Tatbestand des Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre nach §§ 487, 488 und 491 St. G. und Artikel V des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8, R. G. Bl. ex 1863. Es werde demnach zufolge des § 489 St. B. O. die von der k. l. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nr. 439 der Zeitschrift «Jutro» vom 19. Mai 1911 bestätigt, und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel erkannt. Laibach, am 19. Mai 1911. (2025) 3. 447. Erledigte Dienststellen. Zwei Rechnungsassistentenstellen im Bereiche der Finanzdirektion in Laibach in der XI. Rangklasse mit den systemisierten Bezügen. Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse und der Kenntnis beider Landessprachen binnen vier Wochen beim Präsidium der k. l. Finanzdirektion in Laibach einzubringen. Der k. l. Hofrat und Finanzdirektor: Kliment. (2027) 3-1 3. 798. Konfursauschreibung. An der dreiklassigen Volksschule in Wocheiner Feistritz wird die Oberlehrerstelle extra statum neuerlich zur definitiven Besetzung ausgeschrieben, und zwar mit dem Beifuge, daß die schon eingebrachten Kompetenzgesuche auch für diese Konfursauschreibung Geltung behalten. Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Juni 1911 beim k. l. Bezirksschulrate einzubringen.

An krainischen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung haben. k. l. Bezirksschulrat Radmannsdorf, am 14. Mai 1911. (1967) 3-3 3. 1006 B. Sch. R. Lehrstellenausschreibung. An der dreiklassigen Knabenbürgerschule in Gurkfeld wird eine Supplentenstelle für die Fächer der ersten Fachgruppe zur Besetzung ausgeschrieben. Mit dieser Stelle ist eine jährliche Remuneration von 1200 K für Bewerber mit Reisezeugnis, eine solche von 1400 K, bezw. 1600 K für Bewerber mit Volksschul-, bezw. Bürger-schulbefähigung. Die gehörig instruierten Gesuche sind bis zum 18. Juni 1911 hieramts einzubringen. k. l. Bezirksschulrat in Gurkfeld am 12. Mai 1911. (1993) 3-3 3. 1048. Konfursauschreibung. Im Schulbezirke Tschernembl gelangen nachstehende Lehrstellen zur definitiven, bezw. provisorischen Besetzung: 1.) Die Oberlehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Altmarkt; 2.) die Lehrstellen an den zweiklassigen Volksschulen in Abletschitz, Bozakovo, Döblitzsch und Preloka; 3.) Je eine Lehrstelle an den Volksschulen in Strellovitz und Suhor. Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 18. Juni 1. 3. hieramts einzubringen. Bei der Besetzung der Lehrstellen in Döblitzsch, Preloka, Strellovitz und Suhor kommen nur Bewerber um definitive Anstellung in Betracht. k. l. Bezirksschulrat Tschernembl am 16. Mai 1911.

(1999) 3-3 3. 1019 B. Sch. R. Konfursauschreibung. Im Schulbezirke Stein gelangen nachstehende Lehrstellen mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven Besetzung: 1.) Die Lehr- und Leiterstelle an der einklassigen Volksschule in Gembent; 2.) die Lehr- und Leiterstelle an der einklassigen Volksschule in Petzsch; 3.) die Oberlehrer- und die Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in St. Gotthard. Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche um eine dieser Lehrstellen sind für jeden gesondert im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 5. Juni 1911 hieramts einzubringen. Die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen. k. l. Bezirksschulrat Stein, am 2. Mai 1911. (1943) 3-2 Nc I 266/11 1 Amortizacija. Na prošnjo «Kmetijske podružnice na Slapu pri Vipavi», uvaja se postopanje v svrhu amortizacije od pro-siteljice baje izglubljene vložne knjižice Posojilnice na Slapu pri Vipavi št. 8 v vrednosti 200 K. Imetnik te vložne knjižice se pozivlja, da uveljavi svoje pravice v šestih mesecih od dneva tega oklica, ker bi se sicer po preteku tega roka izreklo, da navedena vložna knjižica nima več moči. C. kr. okrajna sodnija v Vipavi, odd. I., dne 9. maja 1911.

(1729) 3-3 3. 12.637

Rundmachung.

Mit dem II. Semester des Schuljahres 1910/11 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Michael Deschmannsche Studentenstiftung jährlicher 123 K.

- Zum Genusse sind berufen: a) gut Studierende aus des Stifters Verwandtschaft; b) solche aus der Verwandtschaft der Josefa Deschmann, geb. Langerholz; c) Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Domkapitel zu.

2.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Dr. Marx Gerbetzschens Stiftung jährlicher 203 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben zunächst Studierende aus des Stifters Verwandtschaft mit dem Zunamen desselben, dann solche aus der kranjschen Verwandtschaft und in Ermangelung solcher Studierende aus St. Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach und das Verleihungsrecht dem Abte von Sittich zu.

3.) Die auf die Mittelschulen in Krain beschränkte Matthias Gregorizische Studentenstiftung jährlicher 295 K.

- Zum Genusse der Stiftung sind berufen: a) Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft; b) Studierende aus dem Gerichtsbezirke Landstraß.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

4.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Lukas Zeronschische Studentenstiftung jährlicher 88 K, zu deren Genusse Studierende Jünglinge aus der Nachkommenschaft der Töchter des Stifters berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

5.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Matthias Kodellischen Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und Nr. 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

6.) Die Simon Kosmadsche Studentenstiftung jährlicher 197 K 7 h, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasien den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Die auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkte Studentenstiftung des aufgelösten Gymnasial-Unterstützungsvereines in Krainburg jährlicher 66 K 47 h.

Anspruch auf dieselbe haben aus dem politischen Bezirke Krainburg gebürtige, an den Gymnasien in Krain studierende Schüler.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

8.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Franz Oblaksche Studentenstiftung jährlicher 240 K.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermangelung ein in Laibach gebürtiger und dahin zuständiger armer Studierender ohne Unterschied der Religion.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

9.) Der zweite Platz der Christoph Plankelschen Studentenstiftung jährlicher 68 K 50 h, welche während der Gymnasialstudien durch fünf Jahre, und zwar vom 12. bis zum 17. Lebensjahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende, die in der Stadtgemeinde Stein heimatberechtigt sind, in deren Ermangelung Bürgersöhne aus Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

10.) Der erste und der zweite Platz der ersten Anton Raabischen Studentenstiftung jährlicher je 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Abolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind Studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

11.) Der neu errichtete fünfte Platz der auf die Mittelschulstudien in Krain beschränkten Doktor Josef Ritter von Regnardschen Studentenstiftung jährlicher 240 K.

- Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen: a) Verwandte des Stifters (auch dann, wenn sie nicht in Krain domicilieren); bei Abgang von Verwandten b) Gottscheer, das ist Studierende, die im Gebiete des ehemaligen Herzogtumes Gottschee geboren sind und

c) Krainer überhaupt, das ist in Krain geborene Studierende; die sub b und c genannten, wenn sie in Krain domicilieren. Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

12.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Simon Ruparische Studentenstiftung jährlicher 72 K 47 h, deren Genuß für Verwandte mit dem Eintritte in die I. Volksschulklasse, für Nichtverwandte mit dem Eintritte in eine Mittelschule beginnt.

- Zum Genusse sind berufen: a) mittellose Verwandte des Stifters; b) in deren Ermangelung andere Studierende Jünglinge aus der Pfarre Bischofslad. Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Bischofslad zu.

13.) Der auf keine Studienabteilung beschränkte erste und der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der höchstzulässigen Erziehung beschränkte dritte Platz der II. Mar Heinrich v. Scarlighischen Studentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Tauferefer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der kranjsche Landesauschuß aus.

14.) Die erste Agnes Schitnische auf die Volksschule in Weichselburg beschränkte Schülerstiftung jährlicher 37 K.

Anspruch auf dieselbe haben gutgesittete, wohl studierende Knaben, in Ermangelung solcher aber ein Mädchen, solange es die Volksschule in Weichselburg besucht.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

15.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Andreas Schurbische Studentenstiftung jährlicher 50 K 15 h für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Wappetic, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Mintendorf.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

16.) Die Josef Sterlsche Studentenstiftung jährlicher 178 K, welche nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Stiefschwester des Stifters, und zwar: Katharine geb. Gorup, verhehelicht mit Andreas Sterl, Maria geb. Gorup, verhehelicht mit Anton Sterl und Helene geb. Gorup, verhehelicht mit Thomas Rose (Rozé); b) nach deren Aussterben die Nachkommenschaft des Martin Sterl und c) nach dem Aussterben dieser abwechselnd arme Studierende aus der Pfarre Kosana und Tomaj.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj zu.

17.) Der erste Platz der Friedrich Sterpinschen Studentenstiftung jährlicher 112 K, welche von der II. Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Sterpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Finanzwachoberaufscher Josef Widiz in Laibach.

18.) Der fünfzehnte und zwanzigste Platz jährlicher je 100 K der I. sowie der sechste und elfte Platz jährlicher je 200 K der II. Johann Stampfischen Studentenstiftung. Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesfinder sind, das ist dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehörend, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universtität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten); b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten; c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen; d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

19.) Der erste, zweite und dritte Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Ersten Ehrenomherr Jakob Starihajchen Studentenstiftung jährlicher je 280 K.

Zum Genusse sind ausschließlich Gymnasialschüler berufen, und zwar:

- a) solche aus der Verwandtschaft des Stifters, wobei die Nähe des Grades den Ausschlag gibt; b) in Ermangelung dieser, solche aus der Pfarre Tschernembl, deren Eltern und Großeltern schon gebürtige Tschernembler waren; c) in deren Ermangelung, solche aus dem sogenannten Mottlinger Boden, d. i. aus den Pfarren Ablechitz, Dragatusch, Mottling, Pobjemel, Praelofa, Radowitz, Schweinberg, Semitsch, Suchor, Tschernembl und Weinitz in ihrem gegenwärtigen Gebietsumfange. Unter sonst gleichen Umständen gibt die Abstammung vom eigentlichen Bauernstande

und wirkliche Armut, sowie tadellose Sitten und guter Fortgang in den Studien den Vorzug. Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

20.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte Georg Stegusche Studentenstiftung jährlicher 101 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammhause des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

21.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas von Steinbergische Studentenstiftung jährlicher 240 Kronen für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Micheldorf in Kärnten, Konstantin Ritter v. Steinberg, zu.

22.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Dr. Josef Strohschen Studentenstiftung jährlicher 230 K.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, welche sich durch gute Aufführung und guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; in Ermangelung solcher Verwandter sollen dann vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf berufen sein.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Fürstbischöf von Laibach zu.

23.) Der zweite Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten Gregor Töttingerschen Studentenstiftung jährlicher 118 K für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgraz, Horjul und Welbes, in Ermangelung solcher für Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als dem Schönbrunner Benefiziaten zu.

24.) Die Johann Jobst Webersche Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind bis längstens 5. Juni 1911

bei der vorgelegten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenen Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebene Stipendium ein besondrer Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bezw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu verlesen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

- a) Geburts(Tauf)schein; b) Impfschein; c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei; d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bezw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquenzzeugnisse oder Staatsprüfungzeugnisse; e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichlichen amtlichen Matrifenscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bezw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Wittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, beziehendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorangesehnten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgelegten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 1. Mai 1911.

St. 12.637.

Razglas.

Od II. tečaja šolskega leta 1910/11 dalje se bodo podale nastopne dijaške ustanove:

1.) Na noben učni oddelek omejena Mihaela Deschmann dijaška ustanova letnih 123 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) pridni dijaki iz ustanovnikovega sorodstva; b) taki iz sorodstva Josefa Deschmann, rojene Langerholz; c) dijaki iz župnije Radovljica. Pravico predlaganja ima ljubljanski stolni kapitel.

2.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene dr. Marksa Gerbetza dijaške ustanove letnih 203 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz ustanovnikovega sorodstva z njegovim primkom, potem dijaki iz Krajevega sorodstva in če tudi teh ni, dijaki iz St. Vida pri Zatičini.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski, pravico podeljevanja pa opat Zatiški.

3.) Na srednje šole na Kranjskem omejena dijaška ustanova Matije Gregorizha letnih 295 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega najbližjega sorodstva; b) dijaki iz sodnega okraja Kostanjevica. Pravica predlaganja pristoi knezoškofjskemu ordinarijatu v Ljubljani.

4.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova Luke Jerouschka letnih 88 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz potomstva ustanovnikovih hčer.

Pravica podeljevanja pristoi c. kr. deželni vladi.

5.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenki neomejene ustanove Matije Kodella letnih po 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

Pravica podeljevanja pristoi c. kr. deželni vladi.

6.) Dijaška ustanova Simona Kosmača letnih 197 K 7 v, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francšek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijci prednost.

Pravica podeljevanja pristoi knezoškofjskemu ordinarijatu v Ljubljani.

7.) Na gimnazijske študije in na Kranjskem omejena ustanova prejšnjega gimnazijskega podpornega društva v Kranju letnih 66 K 47 v.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so rojeni v političnem okraju Kranj in ki študirajo na gimnazijah na Kranjskem.

Pravica podeljevanja pristoi c. kr. deželni vladi.

8.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova Frano Oblaka letnih 240 K.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz ustanovnikovega sorodstva in kadar teh ni, v Ljubljani rojen in tjakaj pristojen ubog dijak brez ozira na vero.

Pravica podeljevanja pristoi c. kr. deželni vladi.

9.) Drugo mesto dijaške ustanove Kristofa Plankelja letnih 68 K 50 v, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki pet let, in sicer od 12. do 17. leta.

Pravico do nje uživanja imajo v mestno občino Kamnik pristojni dijaki, in kadar teh ni, meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

10.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove Antona Raaba letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

11.) Novo ustanovljeno peto mesto na srednje šole na Kranjskem omejene dijaške ustanove dr. Jožefa viteza Regnarda letnih 240 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) sorodniki ustanovnika (tudi če ne stanujejo [domujejo] na Kranjskem), če teh ni, b) Kočevci, to je dijaki ki so rojeni v okraju nekdanje vojvodine Kočevje; c) Kranjci sploh, to je na Kranjskem rojeni dijaki; oni pod b in c, ako na Kranjskem stanujejo (domujejo). Pravica podeljevanja pristoi c. kr. deželni vladi.

12.) Na noben učni oddelek omejena Simon Ruparjeva dijaška ustanova letnih 72 K 47 v, ki jo morejo začeti uživati sorodniki z vstopom v I. razred ljudske šole, nesorodniki pa z vstopom v kako srednjo šolo.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) nepremožni sorodniki ustanovnika, b) ako teh ni, drugi dijaki iz župnije Škofja Loka. Pravica podeljevanja pristoi vsakokratnemu župniku v Škofji Loki.

13.) Prvo mesto, ki ni omejeno na noben naučni oddelek in izključno za deklice določeno, na dobo samostanske vzgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove Maksa Henrika pl. Scarlighija letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki, odnosno učenke iz rodbin Apfaltrer, Grimschitz, Tauferefer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali in Höfferer. Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

14.) Prva na ljudsko šolo v Višnji gori omejena dijaška ustanova **Neže Schitnik** letnih 37 K.

Pravico do nje imajo dečki, ki se lepo vedo in pridno uče, in kadar teh ni, deklica, dokler hodi v ljudsko šolo v Višnji gori.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofjskemu ordinarijatu v Ljubljani.

15.) Na noben učni oddelek omejena **Andrej Schurbijeva** dijaška ustanova letnih 50 K 15 v za učence in dijake iz rodbin: Franc Vavpetič, Miha Schurbi in Janez Sluga iz Podgorja pri Mekinjah.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

16.) Dijaška ustanova **Josipa Skerla** letnih 178 K, ki se more uživati po končani gimnaziji le še v teologiji.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz potomstva treh ustanovnikovih polusester, in sicer: Katarine roj. Gorup, poročene z Andrejem Skerlom, Marije roj. Gorup, poročene z Antonom Skerlom in Helene roj. Gorup, poročene s Tomažem Rosčjem (Rosč),
- b) po tega izmretju potomstvo Martina Skerla in
- c) po izmretju tega menjaje ubogi dijaki iz župnije Košana in Tomaj.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofjskemu ordinarijatu v Trstu skupno z župnikom v Tomaju.

17.) Prvo mesto dijaške ustanove **Friderika Skerpina** letnih 112 K, ki se more od II. gimnazijskega razreda dalje uživati skozi šest let.

Pravico do nje užitka imajo dijaki iz rodbine Skerpin moškega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na moško koleno in kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.

Predlagatelj je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, sedaj c. kr. finančnostražni nadpaznik Jožef Viditz v Ljubljani.

18.) Petnajsto in dvajseto mesto letnih po 100 K I., ter šeststo in enajsto mesto letnih po 200 K II. dijaške ustanove **Janeza Stampa**.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v popolnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd. izvzemši teološka učilišča);
- b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

19.) Prvo, drugo in tretje mesto na gimnazijske nauke omejene **Prve častnega kanonika Jakoba Starihe** dijaške ustanove letnih po 280 K.

Pravico do nje uživanja imajo izključno gimnazijci, in sicer:

- a) oni iz ustanovnikovega sorodstva, pri čemur odločuje bližina sorodstvenega kolena,
- b) če teh ni, oni iz župnije Črnomelj, katerih stariši ter dedje in babice (stari očetje in stare matere) so že bili rojeni Črnomeljčani,
- c) kadar teh ni, oni iz takozvanih Metliških Tal, t. j. iz župnij Adlešiči, Dragatuš, Metlika, Podzemelj, Preloka, Radovica, Vrh, Semič, Suhor, Črnomelj in Vinica v njih sedanem krajevnem obsegu.

Pri drugače enakih okolnostih se daje prednost onim, ki so pristnega kmečkega stanu in res ubožni kakor negrajene nrave in dobrega napredka v študijah.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofjskemu ordinarijatu v Ljubljani.

20.) Ustanova **Jurija Stegu** letnih 101 K, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15, in kadar teh ni, za najbližje sorodnike sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

21.) Dijaška ustanova **Janeza Andreja pl. Steinberga** letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in kadar teh ni, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Micheldorfu na Koroškem.

22.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **dr. Jožefa Stroja** letnih 230 K.

Pravico do nje imajo najbližji sorodniki ustanovnikovi, med njimi tisti, ki se po lepem vedenju in dobrem učenju najbolj odlikujejo, kadar ni teh, zlasti pridni in dobro se učeči dijaki iz Podbrezja.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

23.) Drugo mesto od gimnazije počeni na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Gregorja Töttingerja** letnih 118 K za dijake iz far Vrhnika, Polhov gradec, Horjul in Bled in kadar teh ni, za dijake sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Horjulu kot Vrzdenskemu beneficijatu.

24.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

Prosvinci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

- 1.) Prošnje je vložiti

najkasneje do 5. junija 1911. l.

pri predstojnem naučnem oblastvu (šolskem ravnateljstvu ali vodstvu).

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvirniki ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvire, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnja je pridejati:

- a) rojstni (krstni) list;
- b) potrđilo o cepljenih kozah;
- c) ubožno izpričevalo, iz katerega se da do pridobitne, imovinske in rodbinske razmere natanko posneti; samo prošnje; z dokazanim ubožtvom so kolka proste;
- d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolkovijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
- e) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo stariši, oziroma varuhi prosvitveči in če prosivec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrđilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se ne prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.
V Ljubljani, dne 1. maja 1911.

(2043) Präf. 787
4/11

Konkursausschreibung.

(Richterstelle der IX. Rangklasse.)
Reich t. l. Kreisgerichte Marburg, eventuell bei einem anderen Gerichte ist eine Richterstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse zu besetzen. Gesuche sind bis längstens

6. Juni 1911

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

R. l. Kreisgerichts-Präsidium

Marburg, am 19. Mai 1911.

(2038) B. D. Z. 19.181/I-1911.

Einschränkung der Aufnahme von weiblichen Bewerbern um Postaspirantenstellen, beziehungsweise Postoffiziantenstellen.

Die t. l. Post- und Telegraphendirektion bringt hiemit zur Kenntnis, daß wegen der bereits vorhandenen, hinreichenden Anzahl von Annahmestellen auf Postaspirantenstellen, deren Unterbringung innerhalb der im § 6 der B. M. Verordnung vom 18. Jänner 1909, Z. 325/S. M. (R. G. Bl. Nr. 9), vorgezeichneten Frist nicht in Aussicht genommen werden kann, eine Neuaufnahme von weiblichen Bewerbern um Verleihung von Postaspiranten-, beziehungsweise Postoffiziantenstellen in diesem Jahre nicht mehr stattfindet.

Eventuelle Gesuche von solchen Bewerberinnen um Zulassung zur diesjährigen Postoffiziantenprüfung werden daher nicht berücksichtigt werden.

R. l. Post- und Telegraphendirektion

Triest, am 15. Mai 1911.

St. 19.181/I-1911.

Omejitev sprejemanja ženskih prosilcev za mesta poštnih aspirantov, oziroma oficijantov.

C. kr. poštno in brzojavno ravnateljstvo razglasa, da se ženskih prosilcev za mesta poštnih aspirantov, oziroma poštnih oficijantov z ozirom na uže zadostno število na mesta poštnih oficijantov čakajočih, katerih v času predpisanem s § 6. naredbe trgovskega ministrstva od 18. januarja 1909, št. 325/H. M. (drž. zak. št. 9), itak ne bode mogoče nastaviti, v tekočem letu več ne sprejema.

Morebitnih vlog prosilk za pripust k letošnji praksi za poštne oficijante se toraj ne bode moglo upoštevati.

C. kr. poštno in brzojavno ravnateljstvo

Trst, dne 15. maja 1911.

(2040) Präf. 1035
4 b/11

Konkursausschreibung.

Bei den Bezirksgerichten Rabersburg und Leibnitz, eventuell bei anderen Gerichten sind Richterstellen der IX. Rangklasse zu besetzen. Gesuche sind bis längstens

1. Juni 1911

beim t. l. Landesgerichts-Präsidium Graz einzubringen.

R. l. Landesgerichts-Präsidium

Graz, am 18. Mai 1911.

(2034) B. 13.944.

Kundmachung.

Das t. l. Eisenbahnministerium hat mit dem Erlasse vom 13. Mai 1911, Z. 23.473 E. B. B., das von der t. l. Trassierungsabteilung in Rudolfswert aufgestellte Detailprojekt, umfassend die bisher der politischen Begehung noch nicht unterzogene Teilstrecke von km 3-560 bis km 5-526, sowie die Variante für den bereits politisch begangenen Streckenteil von km 5-526 bis km 8-100 der projektierten Eisenbahnlinie Rudolfswert-Mödling-Landesgrenze gegen Karlstadt, prinzipiell genehmigt und der Landesregierung in Laibach zur weiteren Amtshandlung übermittleit.

Über Beizung des genannten Ministeriums wird sohin bezüglich des erwähnten Projektes im Sinne der einschlägigen Bestimmungen der Handelsministerial-Verordnung vom 25. Jänner 1879, R. G. Bl. Nr. 19, und des Gesetzes vom 28. Februar 1878, R. G. Bl. Nr. 30, die politische Begehung und Enteignungsverhandlung auf Donnerstag den 22. Juni 1911 und die folgenden Tage mit dem Beifügen angeordnet, daß die Kommission

am 22. Juni 1911 um 8 Uhr vor-

mittags

beim km 3-560 der Bahnstrecke, d. i. in der Nähe der Ortschaft Groß-Lerchendorf zusammenzutreten wird.

Das Detailprojekt kann bei der t. l. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, die Grund-einlösungspläne können hingegen beim Gemein-beamten St. Michael-Stopitsch innerhalb der von der genannten Bezirkshauptmannschaft kundzumachenden Frist eingesehen werden.

(2007) 3-1

B. 13.734.

Konkursausschreibung

zur Besetzung von «Freiplätzen für die t. l. Landwehr» in der Theresianischen Militärakademie.

1.) Mit Beginn des Schuljahres 1911/12 (21. September) wird im I. Jahrgang der Theresianischen Militärakademie eine Anzahl ganzer «Freiplätze für die t. l. Landwehr» besetzt.

2.) Zur Bewerbung werden nur Angehörige der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder zugelassen.

3.) Die Bewerber müssen alle Klassen einer Mittelschule mit mindestens «gutem» Gesamterfolg absolviert haben.

Das Reife(Maturitäts)zeugnis einer öffentlichen Realschule oder eines öffentlichen Gymnasiums erbringt den Nachweis der entsprechenden Vorbildung für die Militärakademie.

4.) Die Aspiranten müssen das 17. Lebensjahr erreicht und dürfen das 20. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Das Alter wird mit 1. September berechnet.

Bei Altersdifferenzen kann um Nachsicht angefragt werden.

5.) Die auf diese Freiplätze aufgenommenen Bewerber sind auch von der Zahlung des Schulgeldes entbunden.

6.) Die einberufenen Bewerber haben in der Militärakademie eine Aufnahmeprüfung abzulegen.

Dieselbe ist in deutscher Sprache abzulegen, welcher die Aspiranten soweit mächtig sein müssen, daß die Möglichkeit des Studienerfolges in dieser Beziehung gesichert erscheint.

Die militärischen Geschichtlichkeiten, dann die militärischen Übungen bilden keinen Gegenstand der Prüfung.

Die Skizze über den Umfang der Aufnahmeprüfung liegt bei.

7.) Die Bewerber müssen sich für den Fall ihrer Aufnahme zu einer verlängerten Prüfungszeit in der t. l. Landwehr verpflichten (Muster A).

8.) Die Gesuche (Muster B) sind bis längstens 10. Juli 1911, und zwar von aktiven Personen des Heeres, die Kriegsmarine und der t. l. Landwehr durch das vorgeordnete Kommando, von allen übrigen Bewerbern durch das Landwehrplatzkommando in Wien oder das nächste Landwehr- (Landeschützen-)Ergänzungsbezirkskommando an das Ministerium für Landesverteidigung einzubringen.

Die Aufnahmegegenseite sind von dem nach dem Gesetz berufenen Vertreter der minderjährigen Aspiranten einzubringen oder mitzufertigen.

9.) Den Gesuchen sind anzuschließen:

- a) der Tauf(Geburt)schein
- b) der Heimatschein
- c) das Schulzeugnis des ersten Semesters des gegenwärtigen Schuljahres 1910/11, dann das ganzjährige Schulzeugnis für das verfloßene Schuljahr 1909/10*
- d) das Sittenzugnis

* Die zur Aufnahmeprüfung einberufenen Aspiranten haben das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1910/11 in die Anstalt mitzubringen.

e) das von einem aktiven Arzte des Heeres oder der t. l. Landwehr ausgestellte ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Bewerbers und

f) der Revers nach Muster A.

10.) Abhänglinge des III. Jahrganges der t. u. l. Militär-Oberrealschule, welche die zum Aufsteigen in die Theresianische Militärakademie aufgestellten Bedingungen erfüllen, können sich ebenfalls um diese Freiplätze bewerben. Den betreffenden Gesuchen sind nur die im Punkte 9 unter a), b), c) und f) erwähnten Beilagen anzuschließen.

Diese Böglinge sind von der Ablegung der Aufnahmeprüfung entbunden.

11.) Alle mit Freiplätzen für die t. l. Landwehr beteiligten Bewerber werden nach entsprechender Absolvierung der Theresianischen Militärakademie in die t. l. Landwehr, und zwar je nach den Offiziersverhältnissen zur Landwehrrifanterie oder zur Landwehrtavallerie eingeteilt. Die Bestimmung der Waffengattung erfolgt über Antrag des Akademiekommandos vom Ministerium für Landesverteidigung.

Wien, im Mai 1911.

Vom t. l. Ministerium für Landesverteidigung.

Siebon werden die Beteiligten mit dem Beifügen in Kenntnis gesetzt, daß es ihnen freisteht, etwaige Einwendungen gegen das erwähnte Projekt oder gegen die begehrten Enteignungen bei der t. l. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, oder spätestens bei der politischen Begehung, beziehungsweise bei der Enteignungsverhandlung vorzubringen.

R. l. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 19. Mai 1911.

St. 13.944.

Razglas.

C. kr. železniško ministrstvo je z razpisom z dne 13. maja 1911, št. 23.473/E. B. B., od c. kr. trasnega oddelka v Rudolfovem izdelani podrobni načrt, obsegajoč delno progod km 3-560 do km 5-526, ki dosedaj še ni bila politično ohojena, dalje varijant za že ohojeni del proge od km 5-526 do km 8-100 projektovane železnice Rudolfovo-Metlika deželna meja proti Karlovcu, načeloma odobrilo, ter deželni vladi v Ljubljani v nadalnje poslovanje poslalo.

Na ukazilo imenovanega ministrstva se o omenjenem projektu v smislu zadevnih določb naredbe trgovskega ministrstva z dne 25. januarja 1879, drž. zak. št. 19 in zakona z dne 28. februarja 1878, drž. zak. št. 30, razpisuje politični obhod in razlastilna razprava na četrtek, dne 22. junija 1911 in na naslednje dneve s pristavkom, da se komisija snide

dne 22. junija ob 8. uri dopoldne

i pri km 3-560 železnične proge, to je v bližini vasi Velike Škerjanče.

Podrobni načrt se more pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Rudolfovem, načrti o zemljiškem odkupu pa se morejo v roku, ki ga razglasi imenovano glavarstvo, vpogledati pri občinskem uradu Šmihelj-Stopiče.

O tem se obveščajo udeleženci s pristavkom, da jim je dano na prosto, morebitne ugovore zoper podrobni načrt, ali zoper zahtevane razlastitve vložiti pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Rudolfovem ali pa najkasneje pri političnem obhodu, oziroma pri razlastilni razpravi.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 19. majnika 1911.

Skizze

über den

Umfang der Aufnahmsprüfung.

Deutsche Sprache. Aufsatz über ein Thema des allgemeinen Wissens bei Einhaltung einer drei- bis vierstündigen Arbeitszeit. Aspiranten nichtdeutscher Zunge können diesen Aufsatz auch in der Muttersprache verfassen, haben aber dann diesen Aufsatz unter Klausur selbst ins Deutsche zu übersetzen.

Geographie. Kenntnis der physischen und politischen Geographie Europas, insbesondere der österreichisch-ungarischen Monarchie und der Nachbarstaaten.

Allgemeine Kenntnis der übrigen Erdteile, mit besonderer Berücksichtigung der europäischen Kolonien.

Wichtige Begriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie.

Geschichte. Die Kenntnis der Geschichte Österreichs und Ungarns in ihrer gesamten historischen Entwicklung.

Die Kenntnis der übrigen wichtigen historischen Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte vom Jahre 1648 an.

Mathematik*). Arithmetik und Algebra einschließlich der Auflösung von Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten.

Geometrie: Planimetrie, Stereometrie und ebene Trigonometrie.

Physik. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper; Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper; Wellenlehre, Akustik, Optik, Wärme, Magnetismus und Elektrizität mit elementar-mathematischer Begründung.

Französische Sprache. Geläufiges Lesen, Uebersetzen leichter Lesestücke aus dem Französischen ins Deutsche.

*) Auf die Fertigkeit in der Ausführung arithmetischer und algebraischer Operationen, besonders bei Lösung von Gleichungen, sowie auf genaue Kenntnis der wichtigsten Formeln der Geometrie und der ebenen Trigonometrie und Fertigkeit im Gebrauch der Logarithmen wird besonderes Gewicht gelegt.

Es ist mir bekannt, daß die Verleihung eines Platzes noch keineswegs die tatsächliche Aufnahme meines Sohnes in die Militärerziehung sichert, diese vielmehr erst nach erneuert konstatierter Tauglichkeit und erfolgreicher Ablegung der Aufnahmsprüfung erfolgen kann.

(Hier können jene Ausführungen angereicht werden, welche nach Ansicht des Gesuchstellers geeignet erscheinen, als Unterstützungsgründe zu dienen.)

am 1911.

Deutliche Unterschrift mit Angabe der Lebensstellung und der genauen Adresse des Gesuchstellers:

Anmerkung. Das Gesuch, das ärztliche Gutachten und der Revers sind mit je einer Stempelmarke von 1 K, die übrigen Beilagen, wenn sie nicht schon gestempelt sind, mit einer Stempelmarke von je 30 h zu versehen.

(2051) S 8/10 (2033) C 234/11
101 1

Edikt.

Der mit Beschluß dieses Gerichtes vom 4. Juli 1910, G. Z. S 8/10/1, über das Vermögen der Firma Slovcovich & Barbich in Laibach und ihrer öffentlichen Gesellschafter Bruno Slovcovich in Triume und Peter Barbich in Triest eröffnete Konkurs wird gemäß §§ 154, 66 R. O. für beendet erklärt.
R. I. Landesgericht Laibach, Abteilung III., am 17. Mai 1911.

(2019) 3—1 T 3/11
2

Uvedba postopanja

da se za mrtvega proglasi
Anton Knez.

Leta 1852 rojeni Anton Knez iz Šmarčna je pred 38 leti nezvano kam iz Šmarčna odpotoval ter je skozi ves čas neznano kje odsoten.

Ker utegne potemtakem nastopiti zakonita domneva smrti po zmislu § 24, št. 2, obč. drž. zak., se uvaja po prošnji Gašparja Kneza, prevžitkarja iz Loga št. 18 po dr. K. Stöcklinger, c. kr. notar v Radečah, postopanje v namen proglasitve pogrešanega za mrtvega. Vsakdo se torej pozivlja, da sporoči sodišču ali skrbniku gosp. Josipu Slapšak iz Boštanja, kar bi vedel o imenovanem.

Anton Knez se pozivlja, da se zglati pri podpisnem sodišču ali mu na drug način dá na znanje, da še živi.

Po 2. juniju 1912 razsodilo bo sodišče po zopetni prošnji o proglasitvi za mrtvega.

C. kr. okrajno sodišče v Rudolfovem, odd. I., dne 17. maja 1911.

Oklic.
Zoper Jožefa Luzarja, posestnika iz Gabrja št. 22, sedaj neznano kje v Ameriki, vložena je tusodno po Jožefu Nose iz Gabrja, zastopanem po odvetniku dr. Scheguli v Novem mestu, tožba radi 640 K.

Razprava bo
31. maja 1911,

dopoldne ob 9. uri, tukaj, v sobi št. 6. Kuratorjem postavljeni g. Ivan Smolik iz Novega mesta bo zastopal toženca dotlej, da se ali sam zglati ali pa naznani sodišču pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče v Novem mestu, odd. II., dne 16. maja 1911.

(2045) E 46/11
8

Dražbeni oklic.

Dne 9. junija 1911, dopoldne ob 10. uri,

bo pri spodaj oznamenjeni sodnji, v sobi št. 5, dražba zemljišča a) vl. št. 123, b) vl. št. 163 in c) vl. št. 164 kat. obč. Trpčane, obstoječih:

ad a) iz stavb. parcele št. 105 s hiš št. 41, parcele št. 60 travnika in parcele št. 62 njive; ad b) parcele št. 64 njive in ad c) parcele št. 63 njive.

Nepremičninam, ki jih je prodati na dražbi, je določena vrednost: ad a) 1680 K, ad b) 290 K in ad c) 215 K. Skupaj 2185 K.

Najmanjši ponudek znaša 1456 K 67 h; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnin, smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamenjeni sodnji, v izbi št. 4, med opravnimi urami.

C. kr. okrajna sodnja v Il. Bistrici, odd. III., dne 29. aprila 1911.

Muster A.

Revers.

Stempel
1 K.

Mit Zustimmung meines mitgefertigten Vaters (Vormundes) verpflichte ich mich für den Fall meiner Aufnahme in die Theresianische Militärakademie auf einen «Freiplatz für die k. k. Landwehr» und meiner seinerzeitigen unmittelbaren Einreichung in die k. k. Landwehr, für jedes in der Militärakademie zugebrachte Schuljahr ein Jahr über die gesetzliche dreijährige Präsenzdienstzeit präsent zu dienen.

am 19.....

Unterschrift des Vaters (Vormundes) und zweier Zeugen:

Unterschrift des Bewerbers:

Legalisierung der Unterschriften.

An

Muster B.

das k. k. Ministerium für Landesverteidigung.

Stempel
1 K.

Ich bitte um die Verleihung eines «Freiplatzes für die k. k. Landwehr» in der Theresianischen Militärakademie für meinen Sohn Josef.

Als Aufnahmsdokumente schließe ich bei

- a) den Tauffchein (Geburtschein)
 - b) den Heimatschein
 - c) das Schulzeugnis des ersten Semesters des gegenwärtigen Schuljahres 1910/11, dann das ganzjährige Schulzeugnis für das verlossene Schuljahr 1909/10
 - d) das Sittenzeugnis
 - e) das militärärztliche Gutachten und
 - f) den Revers wegen Übernahme der Verpflichtung zu einer verlängerten Präsenzdienstzeit.
- meines Sohnes,

Anzeigebblatt.

Auf dem slov. Sportplatze (früher slov. Rennbahn).

Von Montag den 22. Mai an nur auf kurze Zeit eine

Sudanesen-Truppe

Männer und Frauen vom Stamme der Nubier. Vorführungen in ihren heimatlichen Sitten und Gebräuchen.

Geöffnet von vormittags 10 Uhr.

Vorführungen ununterbrochen von nachmittags 3 Uhr bis zum Dunkelwerden.

[2032]

2—2

Eintritt 40 h, Sitzplatz 60, Militär und Kinder die Hälfte.

Mehrere schöne Pferde

drei- und fünfjährig sind billig zu verkaufen.

Zu besichtigen: Hradeckega vas (Hradetzkydorf) Nr. 31. 2—1

Steiermärkische Landes-Kuranstalt

BAD NEUHAUS bei CILLI

allbekannte Akratotherme von 37° Celsius und Stahl-Trinkquelle, 397 m über dem Meer, Bahnstation Cilli, Thermalbäder, Trinkkuren, Luft-, Sand-, Sonnen- und elektr. Bäder, Massage, Elektrot herapie etc. (1525) 10—4

Vorzügliche Heilerfolge bei Frauen- und Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Blasenleiden etc. — Vorzügliche Restaurants, herrlicher Park, Hochquellen-Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, Post- und Telegraphenstation. — Mäßige Preise.

Badearzt und Direktor: Dr. A. Hiebaum. — Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion, bezw. das Rentamt.

Automobilomnibus-Verkehr Cilli-Neuhaus.

Saison: 10. Mai bis Oktober.

Društveni razid.

„Strokovno društvo tekstilnih delavcev in delavk za Kranjsko“

se je vsled sklepa občnega zbora

razšlo.

V Ljubljani, dne 19. maja 1911.

France Kreč,

(2046)

bivši predsednik.

Eisenhaltiger Wein



des Apothekers Piccoli in Laibach, k. u. k. Hoflieferant, päpstlicher Hoflieferant, enthält ein für blutarme und nervöse Personen, für blasse, schwächliche Kinder leicht verdauliches Eisenpräparat. — Eine Halbliterflasche K 2.—. Ein Postpaket (3 Flaschen) franko Packung u. Porto kostet K 6.60. — Aufträge gegen Nachnahme.



(3986)27

Kontoristin

für Fabrikkanzlei

gesucht.

Bewerberin muß längere Praxis aufweisen und flott stenographieren und maschinens schreiben können. Kenntnis der slovenischen Sprache erwünscht. Angebote an **Max Samassa, Laibach.** 2-2 (2037)

Gold. Medaille: Berlin, Paris, Rom usw.

Bestes kosm. Zahnreinigungsmittel

Seydlin

Erzeuger
O. Seydl, Laibach
Spital(Stritar)gasse 7

(1996) 50

Agentur

Bedeutendes Dresdner Geflechtshaus sucht für Domschale und Umg. geeigneten Vertreter. Offerte unter „D. 2014“ an die Administration dieser Zeitung. (2014) 2-2

St. 16.110.

Razglas.

(2041) 3-1

Vsled odloka c. kr. generalnega ravnateljstva katastra za zemljiški davek z dne 2. maja 1911, št. 938, izvrševal bode novo merjenje mesta Ljubljane, in sicer v katastralnih občinah Poljansko in Petersko predmestje I. del c. kr. višji geometer I. razreda gospod Roger Bassin.

Zategadelj opozarja podpisani mestni magistrat p. n. gospode posestnike zemljišč, da dotičnim funkcionarjem dovolijo pristop na svojo posest in dajo tudi eventualna pojasnila o svojih posestnih razmerah.

Dalje se prebivalstvu priporoča vse trigonometrične znamke in signale v varstvo, da boše tudi na ta način mogoče delo pospešiti.

Priporoča se nadalje vsem posestnikom, v dogovoru s sosedi meje svojega posestva označiti s kamenji.

V slučaju nesporazumljenja z ozirom na pravilnost posestnih mej, obrniti se je takoj do mestnega magistrata.

Mestni magistrat ljubljanski

dne 18. maja 1911.

Za oskrbovanje občinskih opravil mesta Ljubljane začasno postavljeni c. kr. deželne vlade svetnik:

Laschan l. r.

Z. 16.110.

Kundmachung.

Zufolge Erlasses der k. k. Generaldirektion des Grundsteuerkatasters vom 2. Mai 1911, Z. 938, wird die Neuvermessung der Stadt Laibach in den Katastralgemeinden Polana und Petervorstadt I. Teil durch Herrn Obergemeter I. Klasse Roger Bassin in Angriff genommen.

Die P. T. Besitzer der Grundstücke werden nun aufmerksam gemacht, den betreffenden Funktionären den Zutritt auf ihren Grund und Boden zu gestatten und allfällige Auskünfte über Besitzverhältnisse zu erteilen.

Desgleichen werden sämtliche trigonometrische Zeichen und Signale dem Schutze der Bewohnerschaft empfohlen.

Um die Vermessungen zu beschleunigen, werden die Grundbesitzer ersucht die ihnen gehörigen Grundstücke im Einverständnis mit den Nachbarn mit Steinen zu vermerken und bei vorkommenden Meinungsverschiedenheiten in bezug auf die Richtigkeit der Grenzlinie die Intervention des Stadtmagistrates sogleich in Anspruch zu nehmen.

Stadtmagistrat Laibach

am 18. Mai 1911.

Der zur einstweiligen Besorgung der Gemeindegeschäfte der Stadt Laibach bestellte k. k. Landesregierungsrat:

Laschan m. p.

St. 16.226

Razglas.

V torek dne 23. maja 1911 ob 9. uri zjutraj se bo košnja mestnih senožeti pod Zelenim hribom ali Rakovnikom in Ilovici, v sredo dne 24. maja 1911 košnja pri konjaču in Kolezijskem mlinu, v petek dne 26. maja 1911 pa košnja travnikov pri Podturnskem gradu (Tivoli) pótem javne dražbe dajala v najem.

Dražba se vsakikrat prične ob 9. uri zjutraj in je zbirališče najemnikov vedno na dotičnih travnikih.

Mestni magistrat ljubljanski

dne 17. maja 1911.

Za oskrbovanje občinskih opravil mesta Ljubljane začasno postavljeni c. kr. deželne vlade svetnik:

2-2

Laschan l. r.

Schön möbl. Monatzzimmer

mit separatem Eingang ist **St. Petersstraße Nr. 77, Parterre, sofort zu vergeben.** Anfrage dortselbst. (2009) 3-2

Kleines Kabinett

mit separatem Eingang, ist sofort, zum Preise von **K 12.— monatlich, zu vergeben.** Näheres **Pražakova (Predilna) ulica Nr. 10, Hochparterre rechts** oder im Weinkeller. (1949) 3

Einstöckiges, neues

HAUS

zirka 10 Minuten von Laibach entfernt, geräumig, mit großem Gemüsegarten, wird aus freier Hand **verkauft.** Preis nach Übereinkommen. Adresse in der Administration dieser Zeitung. (1961) 4-4

Zu verkaufen:

In Straß bei Spielfeld, Südbahn.

a) Eine **Realität**, bestehend aus einem einstöckigen Wohngebäude, Haus Nr. 8, südseitig mitten im Markt gelegen, mit acht Wohnräumen, Küche, zwei Kellern etc., dazugehörigem vollkommen mit Mauern abgeschlossenen geräumigen Hof mit Blumen- und Nebenwohngebäude, Stallungen für sechs Pferde und einem Komplex von Wirtschaftsgebäuden, die sich auch für einen größeren Werkstättenbetrieb oder kleinere Fabrikanlage eignen würden; alles in sehr gutem Bauzustande. Hiezu gehören noch ein abgesonderter Gemüsegarten und 5 Joch Äcker, Wiesen und Wald.

b) Eine **hübsche Villa**, Haus Nr. 80, mit sechs Wohnräumen, Küche, Waschküche etc., südseitig mit Blumen- und Obstgarten und anschließend kleinem Acker, das Ganze von einem Heckenzaun umschlossen, an der Straßengabel nach Spielfeld gelegen.

Anzufragen bei Herrn **N. Lallić in Straß, Steiermark.** (1962) 2-2

Bestes Los!

Türkenlos!

Ziehung 1. Juni.

Haupttreffer:

400.000, 200.000

(2030) ohne Abzug. 8-2

1 Los in 44 Monatsraten à **K 7.—**

oder in 30 Monatsraten à **K 10.—.**

6 Ziehungen jährlich!

Ziehungslisten gratis und franko.

Alser Wechselhaus

Paul Bjeheavy

Wien, IX., Alserstraße Nr. 22.

Ältestes Wechselhaus am Grund.

Geehrte Kaufleute u. Gewerbetreibende!

Die Bauunternehmung **V. Scagnetti** gibt bekannt, dass sie in der Šelenburgova ulica Nr. 6 ein grosses, streng modernes Geschäftshaus errichten wird. Im Erdgeschoße werden sich 24 grössere und kleinere Geschäftslokale, im Mezzanin 23 Lokale für das Kleingewerbe, zum Teil auch für Geschäfte befinden.

Behufs günstigster und allen Anforderungen entsprechendster Einteilung dieser Lokale, werden diese schon vor Beginn des Baues vergeben.

Ernstere Reflektanten werden gefälligst eingeladen, sich behufs weiterer mündlicher Besprechung in der Bankkanzlei des Unternehmers **V. Scagnetti, Cesta na Rudolfovo železnico Nr. 16** (nächst dem Staatsbahnhofe) vorzusprechen. Es wird ersucht, den geehrten Besuch vorher mündlich oder telephonisch bekanntzugeben.

Telephon Nr. 299. — Postfach Nr. 54.

(1906) 12-3